

Bands aus den Partnerstädten singen beim Kultursommer

Wolfenbüttel Bei „Exchange it – Rock international“ geht es europäisch im Schlossinnenhof zu.

Von Udo Starke

Konzert im Schlosshof: Zu Beginn öffnete der Himmel seine Schleusen und Regen prasselte auf den Schlosshof nieder.

Das tat den Musikern auf der Bühne aber keinen Abbruch, um im Rahmen des Wolfenbütteler Kultursommers ein wahres musikalisches Feuerwerk abzubrennen. Die Stimmung der Besucher war super – europäisches Flair begeisterte das Publikum. Eingeladen hatte dazu die Lessingstadt. Das Motto lautete: „Exchange it – Rock international“

Bereits zum sechsten Mal begegneten sich dabei Bands aus den polnischen und französischen Partnerstädten mit zwei namhaften Gruppen aus der Region. So gab es Rap-Core aus Kamienna Góra, Polen, und Punk-Reggae aus Sèvres, Frankreich. Es spielte die polnische Bands Korpis Karmel, die den Auftakt machte mit

einer spannenden Mischung aus Rap und harten Coregrooves. Weiter ging es mit den französischen Musikern von La Zoy, die Punk mit Reggae mischten. Das gelingt den sechs jungen Franzosen so gut, dass sie bereits durch ihre Auftritten rund um Paris eine wachsende Fangemeinde haben.

Was folgte, konnte sich wahrlich hören lassen. Es rockten die beiden Metalbands aus der Region - Hadros Roar aus Wolfenbüttel und Kyonic, Preisträger des diesjährigen Wolfenbattles. Letztere mussten gegen die erste Halbzeit des EM-Viertelfinals Deutschland gegen Italien anspielen.

Die Partie wurde nebenan in der Schauarena gezeigt. Einhelliger Tenor der Konzertbesucher, die die Musik bevorzugten und ihre Entscheidung gegen den Fußball nicht bereuten: „Die Jungs sind einfach klasse.“ Der Eintritt war übrigens frei.



Die polnische Band „Korpis Karmel“ heizten auf dem Schlosshof mächtig ein.